



Naturparkinfo

Datum: 25.09.2018

Trotz Sturmtief Fabienne gut besuchter Naturerlebnistag

Einsaat einer Wildblumenwiese am Naturparkzentrum

Gut 2000 Besucher ließen sich nicht abhalten, den 10. Naturerlebnistag am Naturparkzentrum zu besuchen und nutzten ausgiebig das vielfältige Info- und Mitmachangebot. Einer der Höhepunkte: die Einsaat des Grünstreifens vor dem Naturparkzentrum mit einer Wildblumenmischung durch die Klassen 3 und 4 der Grundschule Zaberfeld mit ihrer Lehrerin Stefanie Lorenz, tatkräftig unterstützt durch Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, Landtagsabgeordneten Axel Palka sowie Vertreter des Zaberfelder Gemeinderates. Diese Einsaataktion war ein erster Schritt zum "blühenden Naturpark", einem der aktuellen Schwerpunktprojekte im Stromberg-Heuchelberg. Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Projekt aller sieben baden-württembergischen Naturparke im Rahmen des Sonderprogramms der Landesregierung zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt. Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch betonte in ihrem Grußwort vor diesem Hintergrund die besondere Rolle der Naturparke als Anwälte sowohl für Umweltbildung als auch für die Erhaltung der vielfältigen und reizvollen Naturparklandschaften mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt.

Mit einem Infostand zum Projekt und zur Förderung von Wildbienen, mit dem Bau von Insektenhotels beim Forstamt, mit Produkten der Fachberaterinnen für Bienenprodukte, der Gestaltung von Samentütchen mit Wildblumensamen oder der Herstellung von Seedballs waren diverse Stände und Stationen den Facetten dieses Themas gewidmet.

In seiner Einführung zog Geschäftsführer Dietmar Gretter eine kurze Bilanz über 10 Jahre Naturerlebnistag. So habe der Naturerlebnistag in diesen 10 Jahren rund 25.000 Besucher an die Ehmetsklinge und an das Naturparkzentrum gelockt. Diese bekamen stets ein vielfältiges Angebot präsentiert. Etwa Tiere zum Anfassen und Bestaunen - vom Uhu über Hühner, Schafe, Alpakas, lebende Frettchen zum Anfassen bis zum Fischadler, der sich drei Jahre hintereinander immer pünktlich zum Naturerlebnistag an der Ehmetsklinge einfand. Der Naturerlebnistag kam auch sportlich daher, vom Baumklettern übers Bogenschießen bis zum Wengertergolf. Für kleine (und große) Kinder gab es immer ein vielfältiges Bastelangebot mit unterschiedlichen Naturmaterialien: Traumfänger, Windlichter, Perlenketten, Weidenflechten, aber auch Insektenhotels, Fledermaushöhlen oder Holztraktoren. Immer hieß es Hand anlegen und mitmachen. Dazu gab es spannende Informationen über unsere Natur aus erster Hand. Im heutigen, mediengeprägten Umfeld der Kinder ein wichtiger Gegenpol. Der Naturparkleiter führte aus, dass in seinen persönlichen Erinnerungen eindeutig leuchtende Kinderaugen

dominierten - die Begeisterung der Kinder beim Entdecken, Basteln, Klettern und Forschen sei oft regelrecht mit Händen greifbar gewesen - der schönste Lohn für die Veranstalter. Gretter dankte allen Akteuren, den Anbietern an den Info- und Mitmachständen, den Vertretern von Politik, Medien und Behörden für ihre wohlwollende Begleitung, der Gemeinde Zaberfeld, dem stets hilfsbereiten Nachbarn Peter Dziciol vom Wirtshaus am See oder dem Naturparkteam, die in den vergangenen 10 Jahren dazu beigetragen hätten, dass sich der Naturerlebnistag erfolgreich entwickeln konnte. Zuletzt galt sein Dank auch den Besuchern der Naturerlebnistage. Nicht nur für ihren Besuch an sich sondern auch für die durchwegs gute Stimmung, die an den Naturerlebnistagen herrschte - ohne Drängeln, ohne Hetze, mit Interesse, Begeisterungsfähigkeit und Wissbegier.

Der 10. Naturerlebnistag reihte sich mit einem bunten Angebot nahtlos in die Reihe seiner Vorgänger ein. Bogenschießen und basteln, verkosten und versuchen, erforschen und erfahren, klettern und korbgleiten, Wildkatzen- und Wanderinfos – wohl keiner der kleinen Besucher schaffte es, alle Stationen des Naturerlebnistages zu entdecken. Das Naturparkzentrum beherbergte neben einer großen Ausstellung alter Obstsorten dazu passend auch die Infostände des Landschaftserhaltungsverbandes Heilbronn und der Naturparkführerin und Streuobstpädagogin Sabine Schönfeld. Wer es ganz entschleunigt mochte, konnte sich am Stand von Naturparkmitarbeiterin und Diplombiologin Diana Harter über die Lebensweise und die Vorlieben unserer heimischen Schnecken schlau machen.

Mit Apfelkuchen des Obst- und Gartenbauvereins Zaberfeld, veganen Gerichten vom Team des Aktivspielplatzes „Räuberbande“ aus Mühlacker, aber auch Wildgulasch, Steaks und Würsten vom Smoker war auch fürs leibliche Wohl gesorgt. Gut, dass Sturmtief Fabienne erst gegen 17 Uhr einen böigen Schauer an die Ehmetzklinge schickte, der dann doch die meisten Besucher zum Aufbruch bewegte. Versöhnt durch den Anblick eines traumhaften Regenbogens über dem Zabergäu.